



M 140481
Hauptabteilung IX/4

Berlin, den 14. 04. 1981
Expl.: 6

BStU
000016

Erstinformation

Am 14. 04. 1981 gegen 01.30 Uhr wurde durch Angehörige der Grenztruppen der DDR in Teltow-Seehof/Sigridshorst, Grundstück Gudrunstraße, der wegen Beeinträchtigung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit durch [REDACTED] und der Verletzung von gerichtlichen Maßnahmen und von Zusatzstrafen (§§ 249 und 238 StGB) in Fahndung stehende Bürger der DDR

Pk ej. 15.4.
STARROST, Hans-Jürgen (25)
geb. am 24. 6. 1955 in Berlin
Beruf: Baufacharbeiter
zuletzt: ohne Arbeitsverhältnis
wohnhaft: Berlin-Friedrichshagen,
[REDACTED]
ledig, keine Kinder
vom 21. 12. 1979 bis 16. 10. 1980 in
Haft § 249 StGB, bis Oktober 1981 PM 12 a

festgenommen. Dem ging voraus, daß am Hinterlandzaun eine angelegte Leiter festgestellt und im Rahmen eingeleiteter Suchmaßnahmen der ABV der DVP mit zum Einsatz gebracht wurde. Als STARROST, der sich hinter Buschwerk versteckt hielt, feststellte, daß er vom ABV bemerkt wurde, rief er "Kommt doch, ihr Schweine, ihr bekommt mich doch nicht!" und flüchtete in Richtung Staatsgrenze.

Der ABV lud seine Dienstwaffe durch und forderte STARROST zum Stehenbleiben auf. Zwischenzeitlich versperren Angehörige der Grenztruppen den Fluchtweg des STARROST, der in dieser Situation wieder auf den ABV zulief. Dieser versuchte, ihn festzuhalten.



BStU
000017

Es entstand ein Handgemenge, bei dem sich ein Schuß aus der Dienstwaffe des ABV löste.

Im Armeelazarett Potsdam wurde STARROST sofort operiert und dabei festgestellt, daß die Leber und die Bauchspeicheldrüse durchschossen sowie die linke Niere und die Milz erheblich verletzt sind.

Es besteht akute Lebensgefahr.

Vom Westberliner Zoll wurden die Handlungsabläufe visuell verfolgt und veranlaßt, daß gegen 2.15 Uhr Polizei, Militärpolizei und ein Dokumentationstrupp am Ereignisort eintrafen, der bereits beräumt war. Bisher erfolgte keine Auswertung in westlichen Massenmedien.

Die bisherigen Untersuchungen ergaben:

STARROST entstammt einer Arbeiterfamilie und wuchs im Elternhaus auf. Er hat [REDACTED] Geschwister, [REDACTED]
[REDACTED]. Sein Vater ist [REDACTED] verstorben.

Zu seiner Mutter,

[REDACTED]
geb. [REDACTED]

Beruf: ohne

zuletzt: [REDACTED]

Berlin [REDACTED]

wohnhaft: 1165 Berlin, [REDACTED]

besteht seit längerer Zeit nur loser Kontakt.

Er besuchte in der Zeit von 1962 bis 1972 die PO3 in Berlin-Friedrichshagen und nahm danach im VEB Tiefbaukombinat Berlin die Berufsausbildung als Baufacharbeiter mit Abitur auf. Während er die Berufsausbildung 1974 erfolgreich abschloß, bestand er die Prüfungen zum Abitur nicht.



3
BStU
000018

Bis zur Ableistung des Wehrdienstes bei der NVA ab Mai 1976
(Soldat/Kraftfahrer) war STARROST als Baufacharbeiter und
bei der KfV Köpenick als Heizer tätig.

Nach der Entlassung von der NVA im Oktober 1977 wechselte er
häufig die Arbeitsstellen, verursachte Fehlschichten, [REDACTED]
[REDACTED] und ging über unterschiedliche Zeit-
räume hinweg keiner Arbeit nach. [REDACTED]
[REDACTED]

Den erzieherischen Maßnahmen verschiedener Arbeitskollektive
und staatlicher Stellen entzog er sich hartnäckig [REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

Aus der Spurenlage am Festnahmeort und auf Grund des Auffin-
dens eines Einkaufsbeutels mit dem PM 12 a und dem SV-Ausweis
des STARROST im Grundstück Teltow, Gudrunstraße [REDACTED], ist zu schluß-
folgern, daß er sich im genannten Gartengrundstück zeitweilig
aufhielt, eventuell in einer dortigen Laube nächtigte und zum
Übersteigen der Grenzsicherungsanlagen die sichergestellte Lei-
ter entwendete.

Die Untersuchungen dazu sind noch nicht abgeschlossen. Unab-
hängig vom weiteren Krankheitsverlauf werden die Angehörigen
des STARROST erst nach dem X. Parteitag vom Vorgefallenen
unterrichtet.

H. [REDACTED]
Major

[Quelle: BStU, MfS, HA IX Nr. 1430, Bl. 16-18]